

Kreml-Desinformation und die Ursachen des Flugzeugabsturzes in Aserbaidschan

Die Ursachen des Absturzes von Azerbaijan Airlines könnten durch Kreml-Desinformation verschleiert werden. Eine Untersuchung zeigt potenzielle Verbindungen zu einem russischen Luftabwehrsystem.

Die Ursache für den Absturz des **Flugs J2-8243 der Azerbaijani Airlines** am Weihnachtstag in der Nähe der Stadt Aktau, Kasachstan, ist bisher unbekannt. Bis Freitag wurden die Flugschreiber von der Absturzstelle geborgen und die Ermittlungen sind im Gange.

Mögliche Ursache für den Absturz

Erste Hinweise deuten jedoch auf eine mögliche Ursache hin: Ein US-Beamter informierte CNN, dass ein russisches Luftabwehrsystem das Passagierflugzeug möglicherweise abgeschossen haben könnte. Diese Version der Ereignisse – zunächst von anonymen Quellen in Aserbaidschan angedeutet und später offen von dem **aserbaidschanischen Abgeordneten** Rasim Musabeyov vorgebracht – scheint an Fahrt zu gewinnen, zumindest in den internationalen Medien.

Reaktionen in Russland

Das offizielle Bild in Russland ist jedoch etwas anders. Am Freitagmittag berichtete der russische Staatsfernsehsender Rossiya-24 als Hauptnachricht über die Tragödie, dass Vertreter des Flugzeugherstellers Embraer in Kasachstan erwartet werden, erwähnte aber nicht die Möglichkeit, dass das Flugzeug

abgeschossen wurde. Außerdem hat der Kreml-Sprecher Dmitry Peskov über diese Katastrophe, bei der mindestens 38 Menschen ums Leben kamen, keinen Kommentar abgegeben.

Bei einer Telefonkonferenz mit Journalisten wurde Peskov gefragt, ob die Forderungen von Musabeyov nach einer russischen Entschuldigung kommentiert werden könnten. Er antwortete: „Dieser Luftfahrtvorfall ist Gegenstand einer Untersuchung, und bis die Schlussfolgerungen vorliegen, sehen wir uns nicht in der Lage, Bewertungen abzugeben und werden dies auch nicht tun.“

Öffentliche Wahrnehmung und mögliche Konsequenzen

Peskovs Aussagen könnten den Ton für die russischen Medien angeben, doch offensichtliche Beweise für ein Abschießen – Videomaterial zeigt Löcher im Rumpf des Flugzeugs, die Schäden durch Granatsplitter oder Trümmer ähneln – stellen ein PR-Dilemma für den Kreml dar. Laut ersten Daten waren Bürger aus Russland, Aserbaidschan, Kasachstan und Kirgisistan an Bord; mehrere internationale Fluggesellschaften haben mittlerweile die Flüge zu russischen Städten ausgesetzt.

Das ursprüngliche Ziel des Flugzeugs – die russische Republik Tschetschenien, die vom loyalen, pro-Kreml-Warlord Ramzan Kadyrov geleitet wird – macht die Situation für die russische Regierung noch heikler.

Politische Beobachtungen und hintergründige Fragen

In einem **Beitrag auf X** bemerkte der russische Politikbeobachter Alexander Baunov die vage anfängliche Berichterstattung der russischen Medien über den Absturz und fragte sich, ob der Kreml letztendlich Verantwortung übernehmen würde oder nicht. „Wird Moskau verwirren,

leugnen, widersprüchliche Narrative auswerfen und Aserbaidzhan sowie Kasachstan zu einer gemeinsamen Lüge zwingen, indem es seine militärischen, wirtschaftlichen und diplomatischen Mittel nutzt?“, so Baunov, der erneut Parallelen zum Umgang mit dem Malaysia-Airlines-Flug MH17 zog.

Der Absturz von MH17 und dessen Auswirkungen

Für diejenigen, die sich nicht erinnern können: Der Abschuss des **MH17 im Jahr 2014** über der Ukraine durch eine russische Boden-Luft-Rakete wurde zu einem Lehrbeispiel für russische Propaganda und Desinformation. Der Absturz kostete 298 Menschen das Leben und wurde von einer Flut an falschen und irreführenden Informationen aus Russland begleitet. Die in den russischen Medien verbreiteten Berichte waren verwirrend, widersprüchlich und manchmal sogar bizarr: Die Ukrainer hätten das Flugzeug abgeschossen; die Maschine von Präsident Wladimir Putin sei das eigentliche Ziel gewesen; oder das Flugzeug sei mit Leichnamen beladen gewesen.

Die Wirkung war jedoch die gleiche, unabhängig von der Geschichte. Die Desinformation rund um MH17 schuf Verwirrung, Ablenkung und Lärm, die die Aufmerksamkeit von der eigentlichen Ursache, einer russischen Rakete, ablenkten. Ein niederländisches Gericht kam schließlich zu dem Schluss, dass MH17 von einer russischen Buk-Rakete abgeschossen wurde, die von einem von pro-russischen Separatisten kontrollierten Gebiet abgefeuert wurde, und zwei Russen sowie ein separatistischer Ukrainer wurden **in absentia für Mord in großem Maßstab verurteilt**.

Zukünftige Ermittlungen

Dieses Urteil benötigte Jahre, um erzielt zu werden, und die Ermittlungen zum Absturz des Flugs der Azerbaijani Airlines haben gerade erst begonnen. Es bleibt abzuwarten, ob auch

diese Untersuchung von der Nebelwand der Desinformation
obscured wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)